

Beschreibung des Vorhabens

Die B & C Tönnies Fleischwerk GmbH & Co. KG hat den Schlachthof in Beckum im November 2006 von der Firma Grundkötter Fleisch GmbH & Co. KG übernommen. Seit dem wird der Schlachthof als reiner Rinderschlachtbetrieb von der Schlachthof Beckum GmbH, einem Unternehmen der Tönnies Gruppe, betrieben.

Um den Betrieb zukünftig wirtschaftlich zu betreiben wird nun eine Erweiterung der Schlachtkapazitäten erforderlich.

Die derzeit genehmigte Schlachtkapazität von 110 t/d soll auf 230 t/d Lebendgewicht erhöht werden. Das entspricht einer Zahl von ca. 383 Tieren am Tag mit einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 600 kg je Tier.

Bisher wurde der Betrieb von der Fa. Grundkötter als Schlachthof für Rinder und Schweine genutzt.

In der bestehenden Anlage werden nun ausschließlich Rindern geschlachtet. Dazu wurden bereits einige bauliche und technische Veränderungen vorgenommen, wie Abbruch der Schweinerampe, Vergrößerung des Viehwagenwaschplatzes durch Abriss einer Wand, Errichtung eines Raumes zur Aufstellung eines Fettcontainers, Ausbau des Palettenkühlhauses zu einem Kühlhaus für Hälften, Errichtung eines Kühlraumes für Felle.

Die Änderungen wurden gemäß § 15 BImSchG dem StUA Münster bzw. der Bezirksregierung Münster angezeigt.

Die Kapazitätserhöhung kann ohne wesentliche bauliche Veränderungen in den vorhandenen Betriebsgebäuden umgesetzt werden. Für den Hofbereich am Holtmarweg ist eine Überdachung zur Verminderung von Lärm- und Geruchsemissionen vorgesehen.

Als Betriebszeit ist Montag bis Samstag von 06:00 bis 22:00 Uhr vorgesehen. Die Anlieferung der Tiere erfolgt in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr. Die Tiere werden in der Regel sofort der Schlachtung zugeführt. Der Stall dient lediglich als Puffer. Im Stall ist Platz für 34 Tiere. Ein Nachtbetrieb der Anlage ist nicht vorgesehen.

Alle mit dem Schlachtbetrieb verbundenen Tätigkeiten wie Viehanlieferung, Schlachtung, Entsorgung sowie die Warenauslieferung finden in der Tagzeit statt. Die Reinigung des Betriebes findet in der Zeit von 18:00 bis 02:00 Uhr durch 4 Mitarbeiter statt. Das Abvierteln bzw. Zerlegen der Rinderhälften beginnt ab 05:00 Uhr.

Die Anlieferung der Tiere erfolgt über den Holtmarweg. Auch die gewaschenen Viehwagen verlassen das Betriebsgelände über den Holtmarweg. Die An- und Abfahrt der Fleischfahrzeuge erfolgt über den Werseweg. Die Entsorgungsfahrzeuge fahren sowohl über den Holtmarweg als auch über den Werseweg an und ab.

Es wird mit folgenden Fahrzeugaufkommen gerechnet:

- Viehanlieferung: 21 Fahrzeuge
- Warenauslieferung: 16 Fahrzeuge
- Entsorgung: 6 Fahrzeuge
- PKW: 20 Fahrzeuge

Durch die Nutzung als reiner Rinderschlachtbetrieb wird eine deutliche Verbesserung der Emissionssituation der Anlage erreicht. Als Nachweis werden dem Antrag eine Lärmimmissionsprognose sowie eine Geruchsimmisionsprognose beigelegt. Die den Prognosen zugrunde liegenden Daten wurden teilweise durch Messungen an der Anlage ermittelt.

Mit der Kapazitätserhöhung gehen eine Erhöhung der Schlachtabfall-Menge sowie eine Erhöhung der Abwassermenge einher.

Die tierischen Nebenprodukte und Schlachtabfälle werden entsprechend den Vorschriften der TA Luft zur Abholung bereitgestellt. Die Entsorgung erfolgt über geeignete und bereits bewährte Entsorgungswege.

Die Abwassermenge erhöht sich nur geringfügig, da in der Rinderschlachtung deutlich weniger Wasser benötigt wird als in der Schweineschlachtung. Vor der Abgabe des Abwassers in die öffentliche Mischwasserkanalisation findet eine Abscheidung der Grobstoffe mit Hilfe eines Pressschneckenseparators statt. Zur Ermittlung der Einleitwerte erfolgt noch eine Messung im Ablauf des Schlachthofes.